

Agentur für Arbeit Sangerhausen, Oktober 2019

Die Eingliederungsbilanz der Agentur für Arbeit Sangerhausen für das Jahr 2018



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Sangerhausen



Impressum

Agentur für Arbeit Sangerhausen

Presse und Marketing

Kontakt:

Telefon: 03464 /554 420

Mail: Sangerhausen.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Stand: Oktober 2019

Statistik: Bundesagentur für Arbeit

Vorbemerkungen

Nach Abschluss eines Haushaltsjahres erstellen die Agenturen für Arbeit gem. § 11 Sozialgesetzbuch (SGB) Drittes Buch (III) über die Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung und Leistungen zur Förderung der Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit eine Eingliederungsbilanz.

Die ausführlichen Tabellen zu allen Eingliederungsleistungen sind im Internet eingestellt:

<https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/sangerhausen/statistik>

Inhaltsverzeichnis

1. Das Wichtigste zur Eingliederungsbilanz 2018 in Kürze
2. Rahmenbedingungen am Arbeitsmarkt im Jahr 2018
3. Die Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung des Jahres 2018 im Vergleich zum Jahr 2017
4. Maßnahmeeinsatz nach besonders förderungsbedürftigen Personen und Eingliederungserfolgen
 - 4.1 Langzeitarbeitslose
 - 4.2 Ältere Arbeitslose
 - 4.3 Geringqualifizierte Arbeitslose
 - 4.4 Schwerbehinderte Arbeitslose
5. Vergleich von ausgewählten Daten des Arbeitsmarktes im Bereich SGB III innerhalb Sachsen-Anhalts
6. Fazit zur Eingliederungsbilanz 2018
7. Zustimmung des Verwaltungsausschusses und Veröffentlichung

Anlagen:

Glossar

Datenübersichten

1. Das Wichtigste zur Eingliederungsbilanz 2018 in Kürze

- Der Einsatz von Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung wurde wie in den Vorjahren **individuell** auf den **einzelnen Arbeitslosen zugeschnitten**.
- Oberstes Ziel war dabei die **Integration in Arbeit und Ausbildung** bzw. der **Erhalt des Arbeitsplatzes**.
- Im Jahr 2018 wurden die **Haushaltsmittel** im Eingliederungstitel der Agentur für Arbeit Sangerhausen zu **71,3 % ausgeschöpft** (Zuteilung: 8.783.000 €; Ausgaben: 6.262.000 €).
- Der Bindungsstand lag damit 6,4 Prozentpunkte niedriger als im Jahr **2017 (77,7 Prozent)**. **Hauptursache** war die überplanmäßige Haushaltsmittelzuteilung durch die Zentrale der Bundesagentur für Arbeit in Höhe von 876.933 € (+11,1 Prozent). Ohne die überplanmäßige Haushaltsmittelzuteilung hätte die Agentur Sangerhausen einen Bindungsstand von 79,2 Prozent (VJ: 87,7 Prozent) erreicht.

Als Besonderheit der Planung der Haushaltsmittel im Herbst 2017 ist anzumerken, dass keine verlässliche Prognose zur Zahl der Flüchtlinge/Asylbewerber getroffen werden konnte. Dies führte dazu, dass die für diesen Personenkreis vorgesehenen Haushaltsmittel nicht ausgegeben wurden.

- Im Fokus stand dabei nicht die vollumfängliche Ausschöpfung um jeden Preis, sondern die Mittelverwendung mit Augenmaß ausgerichtet an den Möglichkeiten und individuellen Bedarfen des Kunden.
- Alle **zweckmäßigen** und **notwendigen** Förderungen von Kunden im Bereich des SGB III konnten realisiert werden.
- Ein Schwerpunkt in der Integrationsarbeit war die **Förderung der beruflichen Weiterbildung**.
- Daneben war es wichtig, die **langzeitarbeitslosen Menschen** zu aktivieren und ihre Integrationschancen zu erhöhen.
- Nach einem umfangreichen **Planungsprozess** und vor dem Hintergrund des **sinkenden Kundenpotentials** (Rückgang um 820 Personen bzw. 10,4 Prozent) konnten mit den zur Verfügung gestellten Haushaltsmitteln insgesamt 4.335 **Förderfälle** realisiert werden. Das waren 1.639 Förderfälle weniger als 2017.
- Die geschäftspolitischen Handlungsfelder aus 2017 wurden der Markt- und Kundenpotenzialentwicklung angepasst und im Kern in 2018 fortgeführt.
- **Die geschäftspolitischen Handlungsfelder waren:**
 - Verbesserung des Übergangs Schule und Beruf
 - Sicherung des Arbeits- und Fachkräftebedarfes
 - Reduzierung von Langzeitarbeitslosigkeit

2. Rahmenbedingungen am Arbeitsmarkt im Jahr 2018

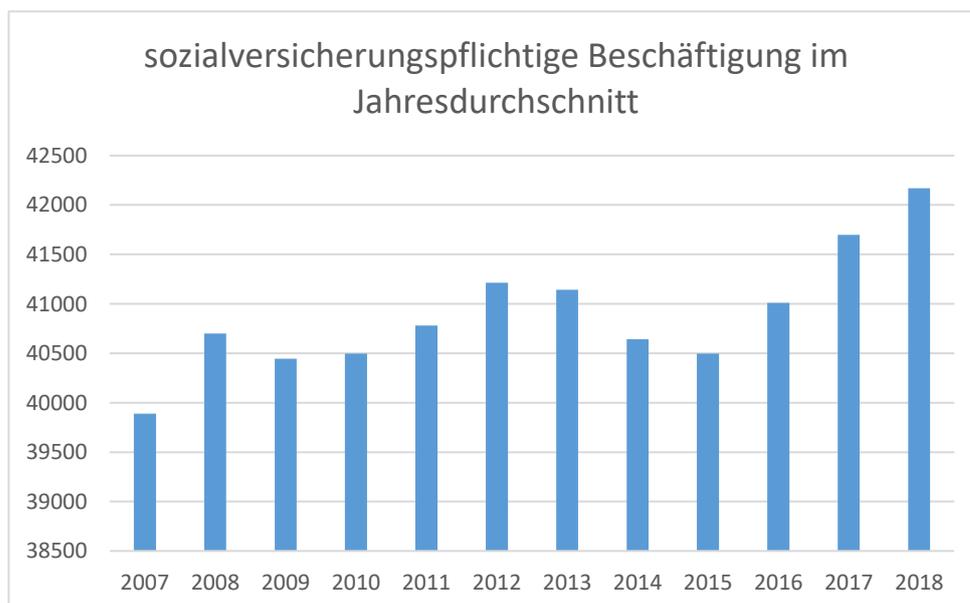
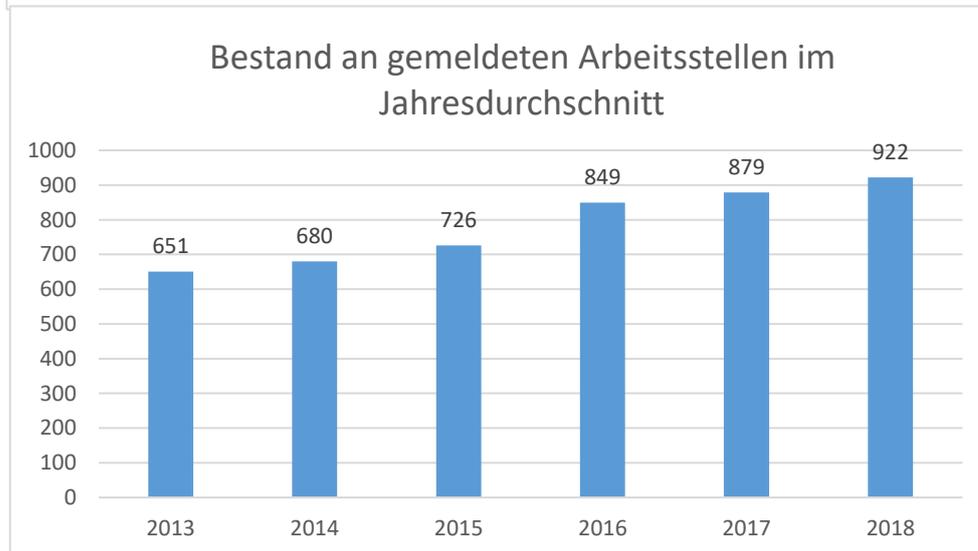
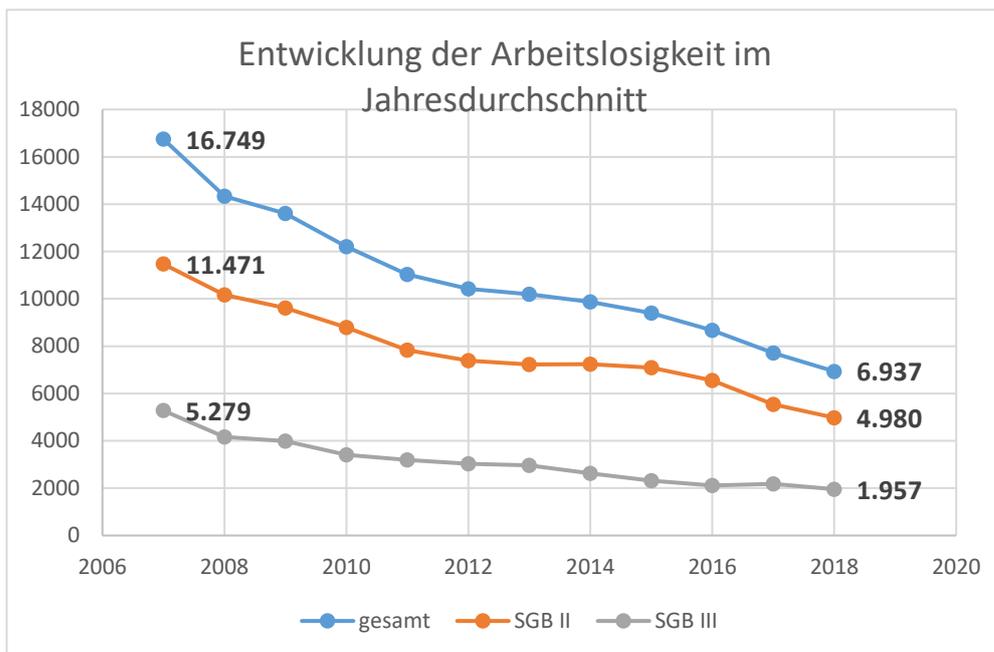
Die **Zahl der Arbeitslosen** lag im Jahresdurchschnitt 2018 erstmals unter 7.000 und damit 10 Prozent unter dem Vorjahr. Es gab weniger Zugänge in Arbeitslosigkeit. Es meldeten sich aber auch weniger Personen aus der Arbeitslosigkeit ab.

Die **Betreuung der arbeitslosen Menschen und die Vermittlung** in Arbeit war von vielen Individuallösungen und Zwischenschritten geprägt. Dabei veränderte die Demografie die Struktur der Arbeitslosigkeit weiter. Es gab insgesamt weniger arbeitslose Jugendliche, arbeitslose ältere Personen und Langzeitarbeitslose. Jedoch erhöhte sich der Anteil bei den letztgenannten Personengruppen an allen Arbeitslosen stetig. Strukturprobleme wurden immer deutlicher. Gerade für ältere Arbeitslose und Langzeitarbeitslose erschwerten gesundheitliche Probleme, fehlende Mobilität und fachliche Defizite einen Einstieg in den Arbeitsmarkt

Die **Nachfrage nach Arbeitskräften** stieg kontinuierlich an. Im Jahresdurchschnitt 2018 wurden dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Arbeitsagentur und Jobcenter 922 offene Arbeitsstellen gemeldet. Auf der anderen Seite wurde es immer schwieriger, diesen Bedarf qualitativ und quantitativ zu decken. Das Verhältnis von offener Stelle zu Arbeitslosen sank in den vergangenen fünf Jahren von 14,2 auf 5,3. Es dauerte im Durchschnitt 122 Tage bis eine offene Stelle besetzt werden konnte.

Positiv entwickelte sich die **sozialversicherungspflichtige Beschäftigung** und das vor allem in der Gruppe der älteren Arbeitnehmer. Angestiegen war auch die Beschäftigung im Bereich der Teilzeit und bei ausländischen Arbeitnehmern.

Nach wie vor sehr gute Chancen hatten Jugendliche auf eine **Berufsausbildung**. Anders als in der Vergangenheit entwickelte sich der Ausbildungsmarkt weiter zu einem Bewerbermarkt. Das **Angebot** an interessanten, betrieblichen Ausbildungsstellen war **groß**. Dennoch blieben am Ende mehr Ausbildungsstellen unbesetzt, als die Jahre davor. Die Gründe für die offenen Stellen waren vielfältig. Entweder der passende Azubi wurde nicht gefunden. Oder der Jugendliche hat sich für einen anderen Betrieb oder den Besuch einer weiterführenden Schule entschieden.



3. Die Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung des Jahres 2018 im Vergleich zum Jahr 2017

	zugewiesen 2017*	ausgegeben 2017*	zugewiesen 2018*	ausgegeben 2018*
Eingliederungstitel (EGT)	8.493	6.602	8.783	6.262
Bindungsstand		78%		71%
weitere Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung außerhalb des Eingliederungstitels		542		493
		2017	2018	
Arbeitslose - Bestand im Jahresdurchschnitt SGB III		2.178	1.959	
Ausgaben pro Arbeitslosen für Weiterbildung in €		1.011	987	
		Ausgaben 2017*	Ausgaben 2018*	Vergleich 2018 zu 2017
Aktivierung und berufliche Eingliederung		1.212	948	↓
darunter: Vermittlungsbudget	EGT	320	256	↓
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	EGT	30	23	↓
Maßnahmen bei einem Träger	EGT	827	655	↓
vermittlungunterstützende Leistungen Reha		28	9	↓
Probeschäftigung behinderter Menschen		8	5	↓
Berufswahl und Berufsausbildung		1.509	1.524	↑
darunter: Berufsorientierung	EGT	115	105	↓
Berufseinstiegsbegleitung	EGT	533	599	↑
Assistierte Ausbildung	EGT	46	53	↑
berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen		306	271	↓
ausbildungsbegleitende Hilfen	EGT	135	124	↓
außerbetriebliche Berufsausbildung	EGT	292	296	↑
Einstiegsqualifizierung	EGT	61	63	↑
berufliche Weiterbildung		2.956	2.895	↓
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	EGT	2.667	2.550	↓
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen		88	63	↓
Arbeitsentgeltzuschuss bei beruflicher Weiterbildung Beschäftigter	EGT	202	282	↑
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit		1.453	1.378	↓
Eingliederungszuschuss	EGT	883	821	↓
Eingliederungszuschuss für schwerbehinderte Menschen		91	130	↑
Gründungszuschuss	EGT	478	426	↓

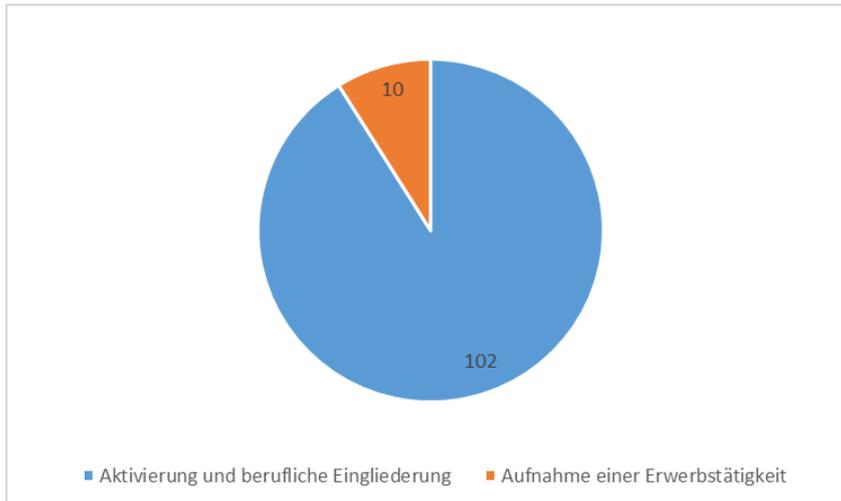
* in 1.000 €

4. Maßnahmeeinsatz nach besonders förderungsbedürftigen Personen und Eingliederungserfolge

4.1

Zahl der **Langzeitarbeitslosen** im Jahresdurchschnitt 2018: **330**

Förderung gesamt: 121 Personen

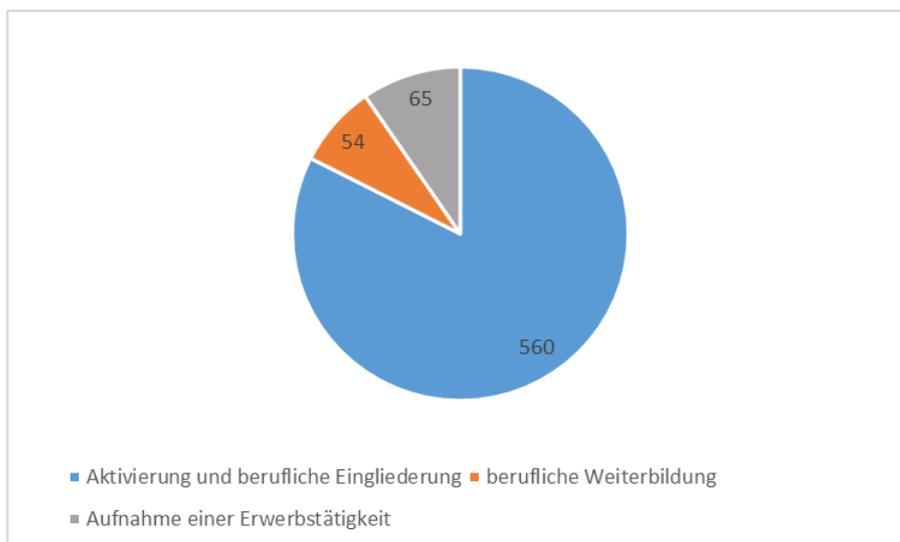


Eingliederungsquote 6 Monate nach Ende der Förderung:
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber: 28,6 %

4.2

Zahl der **älteren Arbeitslosen über 55 Jahre** im Jahresdurchschnitt 2018: **816**

Förderung gesamt: 679 Personen

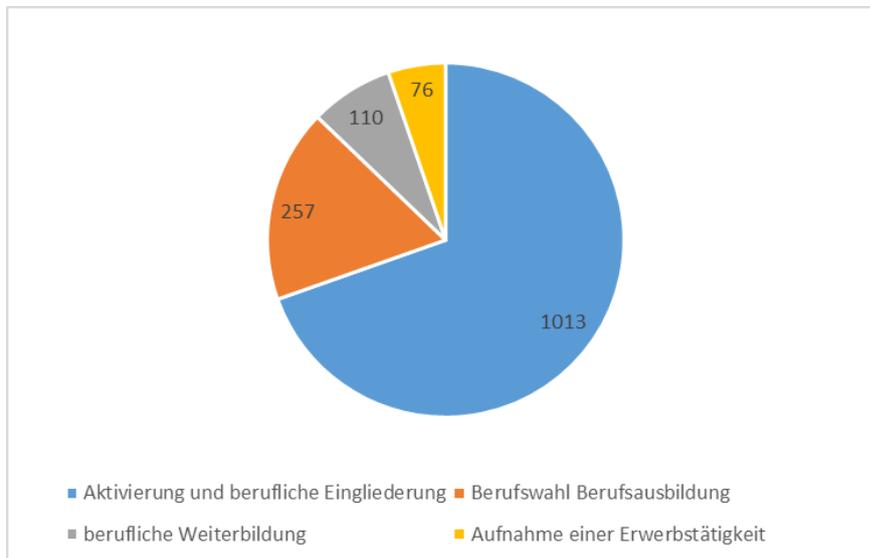


Eingliederungsquote 6 Monate nach Ende der Förderung:
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber: 57,3 %
Förderung der beruflichen Weiterbildung: 60 %
Eingliederungszuschuss: 80,9 %

4.3

Zahl der **geringqualifizierten Arbeitslosen** im Jahresdurchschnitt 2018: **488**

Förderung gesamt: 1.456 Personen



Eingliederungsquote 6 Monate nach Ende der Förderung:

Maßnahmen bei einem Arbeitgeber: 66,5 %

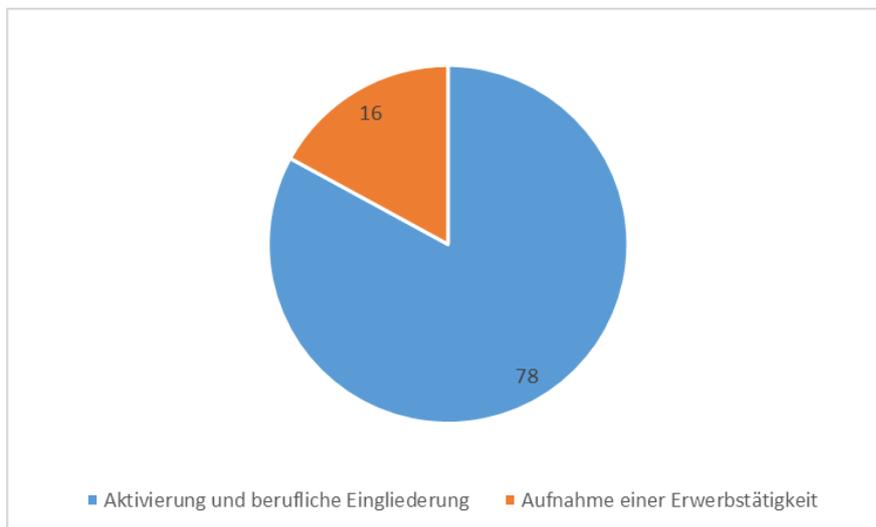
Förderung der beruflichen Weiterbildung: 65,3 %

Eingliederungszuschuss: 81,5 %

4.4

Zahl der **schwerbehinderten Arbeitslosen** im Jahresdurchschnitt 2018: **98**

Förderung gesamt: 99 Personen



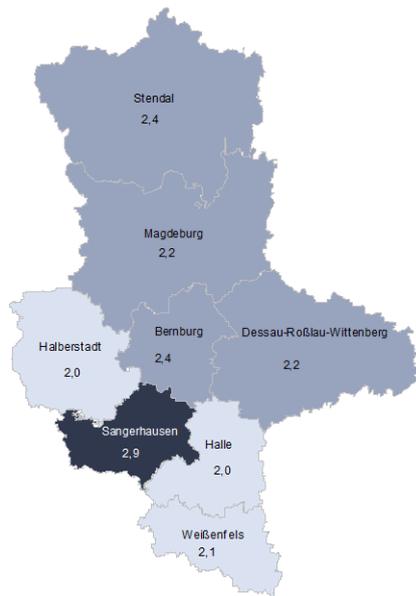
Eingliederungsquote 6 Monate nach Ende der Förderung:

Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung: 52 %

5. Vergleich von ausgewählten Daten des Arbeitsmarktes im Bereich SGB III innerhalb Sachsen-Anhalts

Arbeitslosenquote für Insgesamt im Rechtskreis SGB III

Sachsen-Anhalt nach Agentur-Bezirken
2018



Klassengrenzen

- bis unter 2,2
- 2,2 bis unter 2,5
- 2,5 bis unter 2,7
- 2,7 bis einschließlich 2,9

Wertebereich für Klassengrenzen

Ausgewählte Region ▼

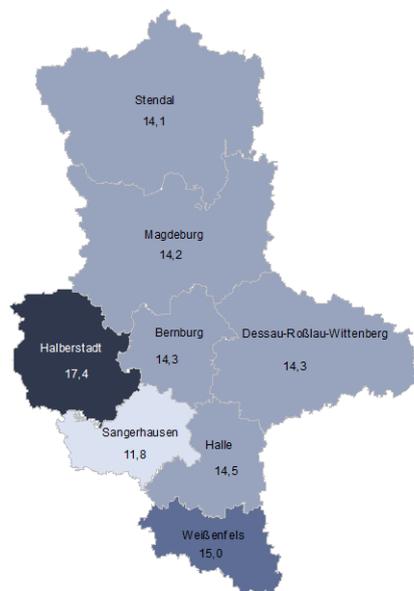
Werte einblenden

Regionenbezeichnungen einblenden

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abgangsrate Arbeitslose in Beschäftigung für Insgesamt im Rechtskreis SGB III

Sachsen-Anhalt nach Agentur-Bezirken
2018



Klassengrenzen

- bis unter 13,2
- 13,2 bis unter 14,6
- 14,6 bis unter 16,0
- 16,0 bis einschließlich 17,4

Wertebereich für Klassengrenzen

Ausgewählte Region ▼

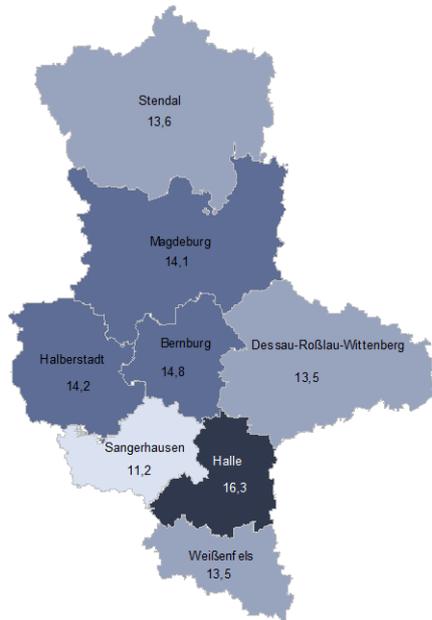
Werte einblenden

Regionenbezeichnungen einblenden

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Vermittlungsquote für Insgesamt im Rechtskreis SGB III

Sachsen-Anhalt nach Agentur-Bezirken
2018



Klassengrenzen

- bis unter 12,5
- 12,5 bis unter 13,8
- 13,8 bis unter 15,0
- 15,0 bis einschließlich 16,3

Wertebereich für Klassengrenzen

Ausgewählte Region ▼

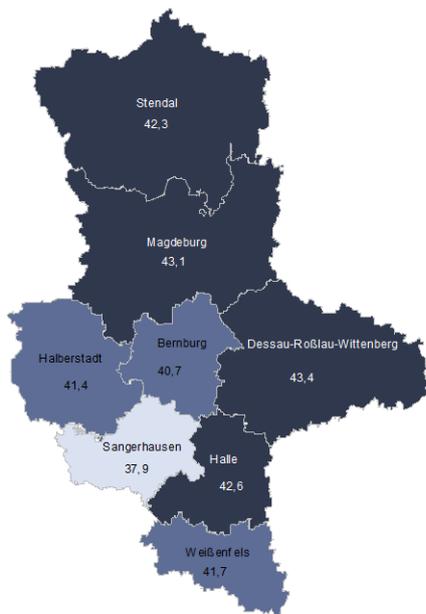
Werte einblenden

Regionenbezeichnungen einblenden

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Wiederbeschäftigungsquote für Insgesamt im Rechtskreis SGB III

Sachsen-Anhalt nach Agentur-Bezirken
2018



Klassengrenzen

- bis unter 39,3
- 39,3 bis unter 40,7
- 40,7 bis unter 42,0
- 42,0 bis einschließlich 43,4

Wertebereich für Klassengrenzen

Ausgewählte Region ▼

Werte einblenden

Regionenbezeichnungen einblenden

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

6. Fazit zur Eingliederungsbilanz 2018

Es ist nach wie vor schwer, eine lang andauernde Arbeitslosigkeit zu beenden. Wenn mehrere Vermittlungshemmnisse vorliegen (z.B. gesundheitliche Probleme, fehlende Mobilität, Alter, alleinerziehend, fehlende Qualifikation, Schwerbehinderung) kann die Integration in Arbeit oft nur durch kleine Schritte erreicht werden.

Die Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung nehmen bei der Integration in Arbeit eine wichtige flankierende Rolle ein. Jedoch bringen meist erst sogenannte Förderketten den gewünschten Erfolg.

Die Eingliederungsbilanz 2018 zeigt deutlich: Die größten Erfolge wurden mit einer Förderung erzielt, bei der Arbeitgeber direkt bereit waren, den arbeitslosen Menschen im Unternehmen eine Chance zu geben (Probearbeit im Unternehmen, berufliche Weiterbildung und Eingliederungszuschuss).

7. Zustimmung des Verwaltungsausschusses und Veröffentlichung

Vor der Veröffentlichung muss gemäß Art. 5 Abs. 1 der Satzung der Bundesagentur für Arbeit die Zustimmung des Verwaltungsausschusses zur Eingliederungsbilanz vorliegen.

gez. Dr. Scherer
18.10.19

Glossar

Abgangsrate

Die Abgangsrate spiegelt die Chancen der Arbeitslosen wider, durch Aufnahme einer Beschäftigung die Arbeitslosigkeit beenden zu können.

Vermittlungsquote

Die Vermittlungsquote zeigt an, in welchem Umfang Arbeitsvermittlungen durch Auswahl und Vorschlag zur Beschäftigungsaufnahme von Arbeitslosen in nicht geförderten Beschäftigungsverhältnissen beigetragen haben.

Wiederbeschäftigungsquote

Die Wiederbeschäftigungsquote gibt an, in welchem Maß Arbeitslose ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beendet haben, in Relation zum Gesamtabgang an Arbeitslosen.

Eingliederungsquote

Die Eingliederungsquote gibt an, wie viele Teilnehmende an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen sich sechs Monate nach ihrem individuellen Maßnahmeaustritt in einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung befinden.